

Auszug aus der Niederschrift

26. Sitzung der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen vom 12.06.2024

- 7.2 Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt –Erarbeitung und Umsetzung eines umfassenden Pflege- und Instandhaltungskonzepts für den Gutenbergplatz (Südmarkt)
A/17/5397
geändert beschlossen**

Nach Erläuterung des Antrags von Frau Gerster-Schmidt regt Herr Beigeordneter Jehn an, aus dem vorliegenden Beschlussvorschlag einen Prüfauftrag zu machen.

Der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen fasst einstimmig folgenden Prüfauftrag:
--

1. Erarbeitung eines Pflege- und Instandhaltungskonzepts:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur dauerhaften Pflege und Instandhaltung des Gutenbergplatzes zu erarbeiten. Die folgenden Punkte sind dabei zu berücksichtigen.

2. Prüfung des Rückbaus der beschädigten Abpollerung:

- Prüfung des Rückbaus der stark beschädigten Abpollerung der Parkbuchten auf der Seite Friedrich-Karl-Straße.
- Prüfung, ob der dort abgegrenzte Fußgängerweg durch den Weg im Park ersetzt werden kann.
- Errichtung von barrierefreien Rampen an den Nord- und Südenden der Parkbuchten.

3. Überarbeitung der Papierkörbe:

- Neuordnung der Standorte der Papierkörbe.
- Ersatz der Papierkörbe durch möglichst einheitliche Modelle.

4. Reinigung der Beleuchtung:

- Regelmäßige Reinigung der Laternen und Beleuchtungskörper.

5. Regelmäßige Reinigung und Grünschnitt:

- Regelmäßige Reinigung und Grünschnitt, insbesondere auf den mit Kopfsteinpflaster befestigten Flächen, mindestens viermal jährlich.
- Gleiche Maßnahmen für die Parkbuchten.

6. Erhöhter Reinigungsintervall an der Bushaltestelle:

- Erhöhung der Reinigungsintervalle an und im Umfeld der Bushaltestelle an der Hermann-Albertz-Straße.

7. Befragung der Anwohner und Nutzer:

- Durchführung einer Befragung der Anwohner und Nutzer des Parks zu ihren Wünschen und Ideen.

8. Ökologische Weiterentwicklung:

- Entwicklungsplan für den Platz unter Berücksichtigung des Nutzerverhaltens der Bürger.
- Ökologische Weiterentwicklung der Anlage unter Nutzung von Fördergeldern.
- Überarbeitung des Pflanzenplans und Befreiung von Arten, wie z.B. dem Kirschlorbeer.